

Stand: 24.08.2020

# Die Zeit

## Inhalt

Einleitung.....	2
Grundbegriffe.....	3
Die Chronologie der Bibel.....	6
Nach Christus (n. Chr.).....	7
70 n. Chr.....	7
Jubeljahre.....	8
Der 1. Jüdische Krieg.....	9
67 n. Chr.....	10
Vom 1. bis zum 19. Jahrhundert.....	11
Der 1. Weltkrieg.....	12
1917 n. Chr.....	12
Der Sechstagekrieg.....	12
1967 n. Chr.....	12
2017 n. Chr.....	13
2067 n. Chr.....	14
Die Zeit der Trübsal.....	15
Vor dem Anfang.....	16
Trübsal.....	19
Nach dem Ende.....	22
Das 1000jährige Reich.....	24
Die Zeit danach.....	25
Schlusswort.....	26
Literatur.....	27

*Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding...*

*Auch sie ist ein Geschöpf des Vaters,  
der uns alle erschaffen hat.*

Hugo von Hofmannsthal

# Einleitung

Der vorliegende Text beschreibt die Zeit, wie sie in der Bibel vorgestellt wird. Er verbindet Aussagen aus dem Buch „Chronologie der Bibel“ [CHRONO] mit Gedanken aus dem Buch „Handbuch der biblischen Prophetie“ von Arnold G. Fruchtenbaum [FRUCHT]. Beide Bücher sind über das Bibelbuch **Daniel** (das 24. Buch der Bibel nach jüdischer Zählweise) verbunden. Beginnend mit dem 24. Vers findet sich in Daniel 9 folgender prophetischer Text:

*Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um die Übertretung zum Abschluss zu bringen und den Sünden ein Ende zu machen, und die Ungerechtigkeit zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen, und Gesicht und Propheten zu versiegeln, und ein Allerheiligstes zu salben.*

*So wisse denn und verstehe: Vom Ausgehen des Wortes, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen, bis auf den Messias, den Fürsten, sind sieben Wochen und zweiundsechzig Wochen. Straßen und Gräben werden wiederhergestellt und gebaut werden, und zwar in Drangsal der Zeiten.*

*Und nach den zweiundsechzig Wochen wird der Messias weggetan werden und nichts haben. Und das Volk des kommenden Fürsten wird die Stadt und das Heiligtum zerstören, und das Ende davon wird durch die überströmende Flut sein; und bis ans Ende: Krieg, Festbeschlossenes von Verwüstungen.*

*Und er wird einen festen Bund mit den Vielen schließen für eine Woche; und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. Und wegen der Beschirmung der Gräuel wird ein Verwüster kommen, und zwar bis Vernichtung und Festbeschlossenes über das Verwüstete ausgegossen werden.*

Die Jahreszahlen aus dem 25. Vers sind eine schon erfüllte präzise Prophetie, die den Abschluss der „Chronologie der Bibel“ bestimmt. Der Bundesschluss für eine „Woche“ im 27. Vers ist eine Prophetie, die sich erst in der Zukunft erfüllen wird. Sie wird in einem zentralen Abschnitt im „Handbuch der biblischen Prophetie“ [FRUCHT] behandelt. Der vorliegende Text beschreibt also die Zeit in Vergangenheit und Zukunft.

Auch das erste Buch des NT, das **Matthäus-Evangelium**, enthält ein Kapitel, das schon erfüllte und noch nicht erfüllte Prophetie enthält. Diese prophetischen Aussagen werden von Jesus Christus ausgesprochen. Wie im Buch Daniel steht diese Prophetie mit der Zahl 24 in Verbindung, denn sie befindet sich im 24. Kapitel. Die 24 symbolisiert also nicht nur die Herrlichkeit und die Offenbarung (siehe hierzu das „Buch der Zahlen“ [ZAHLEN]), sondern auch die Prophetie.

# Grundbegriffe

Bevor wir zum eigentlichen Thema „Zeit“ kommen, müssen einige Begriffe vorgestellt und erläutert werden. Diese Grundbegriffe finden sich im ersten Kapitel der Bibel.

## 1. Mose 1.1

***Im Anfang** schuf Gott die Himmel und die Erde.*

Das erste Wort der Bibel lautet in einer Übersetzung „Im Anfang“. Es ist im hebräischen Grundtext ein Wort, das Bereschit ausgesprochen wird. Durch dieses Wort wird ausgedrückt, dass die Zeit einen Anfang hat. Die Zeit ist so wichtig, dass sie mit dem ersten Wort der Bibel eingeführt wird. Dieses Wort steht noch vor Gott, seiner Schöpferfähigkeit (schuf) und dem Geschaffenen (die Himmel und die Erde). Mit dem Schöpfungsakt entstand auch die Zeit. Mit „Bereschit“ wurde aus einem Zustand der „Nicht-Zeit“ ein neuer Zustand, der durch den Begriff „Zeit“ gekennzeichnet ist.

**Fazit** nach dem 1. Vers der Bibel:

Es gibt einen **Zeitanfang**

## 1. Mose 1.2

***Und die Erde war wüst und leer**, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.*

In diesem Vers wird ein Zustand der Erde geschildert, der sich von dem Zustand im ersten Vers vollständig unterscheidet. Im Buch Jesaja heißt es nämlich:

## Jesaja 45.18

*Denn so spricht Jahwe, der die Himmel geschaffen (er ist Gott), der die Erde gebildet und sie gemacht hat (er hat sie bereitet; **nicht als eine Öde hat er sie geschaffen**; um bewohnt zu werden, hat er sie gebildet): Ich bin Jahwe, und sonst ist keiner!*

Der Zustand der Erde in Vers 1 war zeitlich vor dem Zustand in Vers 2. Der Zustand der Erde in Vers 2 war zeitlich nach dem Zustand in Vers 1. Es gibt also eine zeitliche Ordnung oder Reihenfolge.

**Fazit** nach dem 2. Vers der Bibel:

Es gibt einen **Zeitanfang**

Es gibt eine **Zeitordnung**

Es gibt aber noch keine Zeitmessung und keine Zeitberechnung. Deshalb ist die Frage nach einem Zeitabstand zwischen dem Zustand in Vers 1 und Vers 2 sinnlos, obwohl sie häufig gestellt wird.

Die weiteren Eigenschaften erhält die Zeit erst im Verlauf der Schöpfungswoche, die im 3. Vers der Bibel beginnt. Am Ende des 5. Verses der Bibel heißt es:

#### 1. Mose 1.5

*Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es ward Abend und es ward Morgen: **erster Tag**.*

Es gibt jetzt eine Grundeinheit der Zeit, den Tag. Es ist ein Tag, wie wir ihn heute kennen. Er ist durch die Begriffe „Tag und Nacht“ sowie „Abend und Morgen“ gekennzeichnet. Es ist kein symbolischer Tag, der vielleicht für 1000 oder 1000.000 Jahre stehen kann, wie einige Bibelausleger meinen.

Die Grundeinheit „Tag“ erhält eine Nummer, die Zahl 1. Damit entsteht die enge Verbindung von **Zeit und Zahl**. Die Zeit ist jetzt zählbar. Die Schöpfungswoche beginnt mit dem 1. Tag.

**Fazit** nach dem 5. Vers der Bibel (nach dem 1. Schöpfungstag):

- Es gibt einen **Zeitanfang**
- Es gibt eine **Zeitordnung**
- Es gibt die Grundeinheit **Tag**
- Es gibt eine **Zeitählung**

Am 4. Schöpfungstag erhält die Zeit wesentliche zusätzliche Eigenschaften. Im 14. Vers heißt es:

#### 1. Mose 1.14

*Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Ausdehnung des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden, und sie seien zu Zeichen und zur **Bestimmung von Zeiten und Tagen und Jahren**;*

Es gibt eine weitere Grundeinheit der Zeit, das Jahr. Es werden Einrichtungen bereitgestellt, um die Zeiten zu messen. Die Zeitählung wird damit zu einer Zeitrechnung erweitert.

**Fazit** nach dem 14. Vers der Bibel (nach dem 4. Schöpfungstag):

- Es gibt einen **Zeitanfang**
- Es gibt eine **Zeitordnung**
- Es gibt die Grundeinheiten **Tag und Jahr**
- Es gibt eine **Zeitmessung**
- Es gibt eine **Zeitrechnung**

Dies sind die Eigenschaften der Zeit, als der Mensch am 6. Schöpfungstag geschaffen wird. Damit haben wir die Grundbegriffe der Zeit aus dem 1. Kapitel der Bibel kennengelernt.

Die dritte Grundeinheit der Zeit, der **Monat**, erscheint in der Bibel im Zusammenhang mit der Flut. Die vierte und letzte Grundeinheit der Zeit, die **Stunde**, kommt erst im NT vor.

Neben den vier Grundeinheiten

Tag,  
Jahr,  
Monat und  
Stunde

gibt es in der Bibel die abgeleiteten Einheiten

**Woche** (7 Tage),  
**(Jahr)Woche** (7 Jahre),  
**Sabbatjahr** (7. Jahr) und  
**Jubeljahr** (50. Jahr).

Eine Besonderheit der Zeit, die wir in AT und NT finden, ist die unterschiedliche Zeitrechnung für Gott und Mensch.

Psalm 90.4

*Denn **tausend Jahre** sind in deinen Augen **wie der gestrige Tag**, wenn er vergangen ist, und wie eine Wache in der Nacht.*

2. Petrus 3.8

*Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass **ein Tag** bei dem Herrn ist **wie tausend Jahre**, und **tausend Jahre wie ein Tag**.*

Im NT gibt es sogar zwei Formulierungen für die Zeit. Die eine „Zeit“ leitet sich vom griechischen Wort „Chronos“ ab, die andere vom Griechischen „Kairos“. Man kann sagen, die Chronos-Zeit ist die Zeit des Menschen, die Kairos-Zeit ist die göttliche Zeit.

In der Bibel gibt es ein gutes Beispiel für die Beziehung „1000 Jahre wie ein Tag“. Methusalah lebte 969 Jahre. Das waren fast 1000 Jahre. Sein Name bedeutet „der Tod kommt“ oder „Todespfeil“. Sein Vater Henoch nannte ihn in prophetischer Schau so, weil mit ihm der Tod (durch die Flut) über die Menschheit kommen würde. Methusalah starb im Jahr der Flut. Die Zahl 969 beschreibt die Zeit in Jahren bis zum Tod einer sündigen Menschheit. Die drei Zahlen 9\_6\_9 beschreiben aber auch die Zeit in Stunden des Karfreitages, an dem der sündlose Mensch Jesus Christus für fremde Schuld starb: 9 Stunden vor der Kreuzigung, 6 Stunden am Kreuz und 9 Stunden im Tod.

Zum Schluss dieses Kapitels sei noch auf die besondere Beziehung von Tag zu Stunde hingewiesen. Ein Tag hat 24 Stunden. Es erscheint hier die Zahl der Herrlichkeit, der Offenbarung und der Prophetie.

# Die Chronologie der Bibel

Die erste Zeitmessung und Zeitrechnung steht im 5. Kapitel der Bibel.

## 1. Mose 5.3-5

*Und Adam lebte hundertdreißig Jahre und zeugte einen Sohn in seinem Gleichnis, nach seinem Bilde, und gab ihm den Namen Seth.*

*Und die Tage Adams, nachdem er Seth gezeugt hatte, waren achthundert Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.*

*Und alle Tage Adams, die er lebte, waren neunhundertdreißig Jahre, und er starb. -*

Zunächst wurde die Zeit in Jahren bis zur Geburt Seths ermittelt („gemessen“), danach die Zeit in Jahren bis zum Tode Adams. Beide Jahreszahlen (130 und 800) konnten dann addiert werden zu 930. Zur Bestätigung der Rechnung wurde diese Zahl im Bibeltext genannt. Die Bestätigung zeigt, dass die Zeitrechnung in der Bibel sehr wichtig ist.

In den obigen 3 Versen werden 2 Ereignisse mit Zahlenangaben versehen. Diese Angaben sind in der Zeiteinheit Jahr formuliert. Mit diesen beiden Ereignissen beginnt die Chronologie der Bibel (CdB). Die CdB besteht aus einer zeitlichen Folge von Ereignissen, die jeweils aus einer Ereignisbeschreibung und einer Jahreszahl bestehen. Das 1. Ereignis (nach der Erschaffung Adams) ist die Geburt Seths im Jahr 130, das 2. Ereignis der Tod Adams im Jahr 930. Die Jahreszahlen beziehen sich auf die Erschaffung Adams. Die CdB verbindet mehr als 400 Ereignisse und überdeckt den ganzen Zeitraum, den das AT beschreibt. Man kann diese Chronologie auch als die „große Chronologie“ bezeichnen, denn sie ist in der großen Zeiteinheit „Jahr“ formuliert und überstreicht den großen Zeitraum von über **42 Jahrhunderten**.

[Vor dieser „großen Chronologie“ gibt es noch eine „kleine Chronologie“. Es ist die Chronologie des Sechstageswerks oder der ersten 6 Tage der Schöpfungswoche. Es ist eine „kleine Chronologie“, denn sie ist in der kleinen Zeiteinheit „Tag“ formuliert und überstreicht nur den kleinen Zeitraum von **6 Tagen**.]

Die CdB ist im Buch „Chronologie der Bibel“ [CHRONO] ausführlich dargestellt. Dort kann man auch nachlesen, wie durch die Jahreszahlen faszinierende Beziehungen von biblischen Ereignissen sichtbar werden. Von diesen Beziehungen sollen hier nur zwei markante Zusammenhänge erwähnt werden. Die 1. Person der CdB ist Adam, die letzte ist Jesus Christus. Zwischen Adams Tod und der Kreuzigung Christi liegen **3333 Jahre**. Das 1. Ereignis der CdB ist die Erschaffung Adams, das letzte ist die Zerstörung Jerusalems durch die Römer. Diese beiden Ereignisse sind durch eine große Symmetrie um die Zahl **1656** verbunden. 1656 Jahre nach Adam kam die Flut über die 1. Menschheit. 1656 Jahre nach Moses Geburt wurden Jerusalem und sein Tempel durch die Römer zerstört. Dabei wurden die Juden vertrieben oder getötet.

## Nach Christus (n. Chr.)

Die Chronologie der Bibel reicht zeitlich in das NT. Mit der Geburt Jesu Christi beginnt eine neue Zeit und eine neue Zeitrechnung. Die Zeitrechnung der CdB „nach Adam“ wird durch die Zeitrechnung „nach Christus“ abgelöst. Mehrere Jahrhunderte nach der Geburt Jesu Christi wurde eine Zeitrechnung vorgestellt, die sich auf diese Geburt beziehen sollte. Leider enthielt sie einen kleinen Fehler, der zu dem Paradox führte, dass Christus im Jahr 4 vor Christus (d. h. 4 Jahre vor seiner Geburt) geboren ist. Zudem enthält diese christliche Zeitrechnung zwei weitere „Unschönheiten“. Die Jahreszahlen für Ereignisse vor Christi Geburt werden mit negativen Zahlen gezählt. Es ist nicht ganz leicht, die Jahresdifferenz zwischen einem Ereignis nach und einem Ereignis vor Christi Geburt zu berechnen, da es kein Jahr 0 gibt. Dennoch hat Gott dafür gesorgt, dass diese Zeitrechnung bis heute erhalten blieb, obwohl Versuche unternommen wurden, sie abzuschaffen oder abzuändern. Diese Zeitrechnung hat nämlich außer dem Namen „**Christus**“ noch einen weiteren Bezug zu Jesus Christus über die **Zahl 3**. [3 steht für die Dreieinheit (Trinität), die Namen „Herr, Jesus, Christus“ und die Eigenschaften „Prophet, Priester, König“.] Die besonderen Ereignisse im Leben Jesus sind die Geburt, der 12jährige im Tempel, sein Dienstbeginn und die Kreuzigung.

**3** Jahre lebte Jesus nach seiner Geburt in der Zeit „v. Chr.“.

Im Jahr 9 n. Chr. ( $9 = 3 * 3$ ) war er 12 Jahre ( $12 = 3 * 4$ ) alt.

Im Jahr 27 n. Chr. ( $27 = 3 * 3 * 3$ ) begann sein Dienst mit 30 Jahren ( $30 = 3 * 10$ ).

Im Jahr 30 n. Chr. ( $30 = 3 * 10$ ) starb er im Alter von 33 Jahren ( $33 = 3 * 11$ ).

Die Zeitrechnung der CdB kennt die „Unschönheiten“ der christlichen Zeitrechnung nicht. Aber beide Zeitrechnungen sind auf besondere Weise miteinander verzahnt. Entscheidend hierfür ist das Jahr

## 70 n. Chr.

In diesem Jahr wurden Jerusalem und sein Tempel durch die Römer zerstört. Dabei wurden schätzungsweise mehr als eine Million jüdische Menschen getötet. Viele andere wurden versklavt oder aus ihrem Land vertrieben. Nach der CdB fand dieses schreckliche Gericht über das jüdische Volk im Jahre 4303 nach Adam statt. Damit ergibt sich die Umrechnung:

$$4303 \text{ nach Adam} = (4233 + 70) \text{ nach Christus}$$

Nach dieser Formel können die Jahre der beiden Zeitrechnungen ineinander umgerechnet werden. Beispielsweise gilt für das Jahr 2020 n. Chr.:

$$6253 \text{ nach Adam} = (4233 + 2020) \text{ nach Christus}$$

Die beiden Zeitrechnungen sind aber nicht nur über diese einfache Zahlenbeziehung verknüpft. Eine faszinierende Verbindung ergibt sich auch über die

## Jubeljahre

Gott wollte mit der Anordnung der Jubeljahre dem Volk Israel eine zuverlässige Jahreszählung geben und sie regelmäßig an die Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens und an die Freude darüber erinnern. Aber er hatte natürlich vorausgesehen, dass sich die Israeliten nicht an seine Anordnung halten würden. Deshalb hatte er in der Anordnung der Jubeljahre in 3. Mose 25 noch ein wunderbares Geheimnis versteckt. Dieses Kapitel enthält schon einen genauen **Hinweis auf das Kommen des Messias**. Er würde für Israel wahre Befreiung und Freude bringen.

Gott hat seinem Volk dieses Geheimnis bzgl. des Kommens des Messias außerhalb der Bibel offenbart. Wir wissen nicht wann und wie dies geschehen ist. Im Babylonischen Talmud ist die Prophezeiung schriftlich festgehalten. Vorher ist sie wohl nur mündlich überliefert worden. Die Prophezeiung lässt sich kurz in einem Satz formulieren:

**Der Messias wird in der 85. Jubeljahrperiode nach Schöpfung der Welt kommen.**

[Weitere Details sind im Text [Jubeljahre](#) unter dem Link „Chronologie“ auf [www.zeitundzahl.de](http://www.zeitundzahl.de) enthalten.]

Diese Prophezeiung hat sich genau erfüllt, denn der Messias wurde im Jahr 4230 nach Adam geboren. Die 84. Jubeljahrperiode ging im Jahr 4200 nach Adam zu Ende. 30 Jahre später, also im 30. Jahr der 85. Jubeljahrperiode wurde Jesus Christus geboren.

Die Jubeljahre spielen somit eine wichtige Rolle in der Zeitrechnung nach Adam. In dieser Zeitrechnung ist jedes Jahr, das auf vollen Fünfzig oder vollen Hundert endet, ein Jubeljahr. In unserer Zeitrechnung ist jedes Jahr, das auf 17 oder 67 endet, ein Jubeljahr. Wir werden nun sehen, dass die Jubeljahre auch in unserem Jahreskalender von großer Bedeutung sind.

Diese Bedeutung der Jubeljahre in der Zeitrechnung nach Christus zeigt uns schon



## Der 1. Jüdische Krieg

Dieser Krieg begann im Jahr 66 n. Chr. und endete im Jahr 70 n. Chr. [KRIEG1]. Es war ein Aufstand der Juden gegen die Römer.

In einem herausragenden Kapitel des Matthäus-Evangeliums spricht Jesus Christus als Prophet. Es ist das 24. Kapitel. Dort heißt es:

### Matthäus 24.1-2

*Und Jesus trat hinaus und ging von dem Tempel hinweg; und seine Jünger traten herzu, um ihm die Gebäude des Tempels zu zeigen.*

*Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Sehet ihr nicht alles dieses? **wahrlich**, ich sage euch: Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird.*

In diesen Versen wird der erste Jüdische Krieg indirekt angesprochen, denn der Abbruch des Tempels fand am Ende dieses Krieges statt. Im Lukas-Evangelium wird berichtet, das Jesus Christus noch weitere Details über diesen Krieg seinen Jüngern mitteilte.

### Lukas 21.20-24

*Wenn ihr aber **Jerusalem von Heerscharen** umzingelt sehet, alsdann erkennet, dass ihre Verwüstung nahe gekommen ist.*

*Dass alsdann, die in Judäa sind, auf die Berge fliehen, und die in ihrer Mitte sind, daraus entweichen, und die auf dem Lande sind, nicht in sie hineingehen.*

*Denn dies sind Tage der Rache, dass alles erfüllt werde, was geschrieben steht.*

*Wehe aber den Schwangeren und den Säugenden in jenen Tagen! Denn große Not wird in dem Lande sein, und Zorn über dieses Volk.*

*Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen weggeführt werden unter alle Nationen; und Jerusalem wird zertreten werden von den Nationen, bis die Zeiten der Nationen erfüllt sein werden.*

A. G. Fruchtenbaum [FRUCHT] schreibt dazu:

*Diese Weissagung wurde auf wunderbare Weise erfüllt. Im Jahr 66 n. Chr. brach der erste Aufstand der Juden gegen die Römer aus. Beim Beginn dieser Revolte zog der römische Oberbefehlshaber des Landes, Cestus Gallus, mit seinen Armeen von Cäsarea heran und schloss Jerusalem ein. Diese Belagerung war das Zeichen, das Jesus angekündigt hatte; die Judenchristen konnten daran erkennen, dass Jerusalem bald zerstört werden würde. Jesus hatte ihnen geboten, die Stadt sogleich zu verlassen. Sie konnten es jedoch nicht, weil die Römer die Stadt eingeschlossen hatten.*

Damit war keine Flucht möglich. Aber eine Wende im Kriegsgeschehen ergab sich im Jahr

## 67 n. Chr.

In diesem Jahr erlitten die Römer eine Niederlage. A. G. Fruchtenbaum [FRUCHT] erläutert die Umstände:

*Dann aber stellte Cestus Gallus fest, dass seine Nachschubwege nicht sicher waren und er auch nicht genug Vorräte hatte, um eine längere Belagerung erfolgreich durchzustehen. So hob er die Belagerung Jerusalems wieder auf und zog sich nach Cäsarea zurück. Auf diesem Rückzug wurde er von jüdischen Kampfgruppen angegriffen und kam ums Leben. Damit war Jerusalem eine Zeitlang wieder frei, und die Judenchristen konnten ungehindert die Stadt verlassen.*

Die Niederlage der Römer war für die Juden und besonders die Judenchristen ein Grund zur Freude. Das Jahr 67 n. Chr. ist ein **Jubeljahr**. Es ist das letzte Jubeljahr vor der Zerstörung Jerusalems. Diese Bedeutung der Jubeljahre in der Zeitrechnung nach Christus ergibt sich aus der ersten Prophezeiung des Messias Die letzte Chance, dem Desaster durch die Römer zu entgehen, war in diesem Jubeljahr. Die Prophezeiungen in Matthäus 24 sind besonders bedeutungsvolle Äußerungen des Messias. Es weist selbst daraufhin:

Matthäus 24.34-35

**Wahrlich**, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis alles dieses geschehen ist. Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen.

In diesen beiden Versen werden 4 Besonderheiten ausgedrückt. Die wichtigste Aussage (1) steht im Vers 35. Der Messias offenbart seine Göttlichkeit. Seine Worte haben eine Beständigkeit, die größer ist als die Schöpfung. Diese Aussage wird im Vers 34 durch das Wort „Wahrlich“ eingeleitet. „Wahrlich“ bedeutet einmal eine Unterbrechung im Textfluss und betont die Bedeutung der folgenden Mitteilungen. Andererseits stellt „Wahrlich“ auch eine Klammer zu anderen Textpassagen her, die mit „Wahrlich“ eingeleitet werden. Das „Wahrlich“ in diesen beiden Versen hat eine doppelte Funktion. Es weist auf „Dieses Geschlecht“ und auf „Himmel und Erde“ hin. Im ersten Fall besteht eine Klammer zum Vers 2 Das bedeutet: Dieses Geschlecht, das zu Lebzeiten des Herrn in Israel lebte, würde die Zerstörung des Tempels noch erleben (2). Der Ausdruck „Dieses Geschlecht“ findet sich häufig in Matthäus 12, wo die Pharisäer und das Volk den Messias verworfen und die Lästerung des Geistes begangen hatten. Die Kapitel 12 und 24 teilen das Matthäus-Evangelium. In Kapitel 12 wird der Messias verworfen, in Kapitel 24 prophezeit der Messias die Gerichte. Im zweiten Fall besteht eine Klammer zu Matthäus 5.18. In diesem Vers erscheint das Wort „Wahrlich“ zum ersten Mal im NT. Dort wird auch vom Vergehen von „Himmel und die Erde“ gesprochen (3).

Die 4. Besonderheit der beiden Verse in Matthäus 24 liegt in den Versnummern. Vom ersten bis zum letzten „Wahrlich“ sind es 33 Verse. Insgesamt bestehen die Prophezeiungen des Messias aus 34 Versen. 33 ist das Lebensalter von Jesus Christus nach unserer Zählung, 34 ist das Alter nach hebräischer Zählung.

Bevor wir zu der nächsten Prophezeiung des Messias kommen, soll seine erste Prophetie hier rekapituliert werden. Seine Ankündigungen erfüllten sich im 1. Jüdischen Krieg:

66 n. Chr. Umzingelung Jerusalems

67 n. Chr. Römische Niederlage, Flucht aus Jerusalem möglich, Jubeljahr

70 n. Chr. Jüdische Niederlage

Die zweite Prophezeiung bezieht sich auf den großen Zeitraum

## Vom 1. bis zum 19. Jahrhundert

### Matthäus 24.4-6

*Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, dass euch niemand verführe!*

*Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! - und sie werden viele verführen.*

*Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Sehet zu, erschreckt nicht; denn dies alles muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende.*

Die wichtigste Aussage für diese Zeit kündigt das Auftreten falscher Messiasse an. Im Judentum traten dann tatsächlich sehr häufig Personen auf, die behaupteten, Christus zu sein. In diesen Jahrhunderten gab es auch immer wieder Kriege. Zusätzlich wurden Berichte über Kriege an fernen Orten erfunden, um die Menschen zu erschrecken.

Die zweite Prophezeiung macht aber keine weiteren zeitlichen Angaben. Die dritte Prophezeiung hat im Gegensatz dazu einen Zeitbezug. Sie steht in

### Matthäus 24.7-8

*Denn es wird sich Nation wider Nation erheben und Königreich wider Königreich, und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben an verschiedenen Orten.*

*Alles dieses aber ist der Anfang der Wehen.*

Die Formulierung in Vers 7 „es wird sich Nation wider Nation erheben und Königreich wider Königreich“ weist auf einen großen Krieg mit vielen Nationen hin. A. G. Fruchtenbaum [FRUCHT] schreibt dazu:

*Zur Zeit Christi war der Ausdruck „Volk gegen Volk und Königreich gegen Königreich“ die jüdische Bezeichnung für einen Weltkrieg, der dem Kommen des Messias vorangeht.*

*In „Berscht Rabbah“ heißt es:*

*„Wenn ihr Königreiche sehen werdet, die sich gegeneinander erheben, dann gebt acht und erkennt die Fußstapfen des Messias!“*

Die zeitliche Einordnung der dritten Prophetie liefert uns

## Der 1. Weltkrieg

Dieser Krieg war der erste wirkliche Weltkrieg, denn alle Kontinente waren davon betroffen. Die dritte Prophezeiung erfüllte sich in diesem Krieg. Mit diesem Krieg entstand auch eine pandemische Seuche, die „Spanische Grippe“. In Vers 8 wird diese Zeit der „Anfang der Wehen“ genannt. Damit beginnt die **Endzeit**. Die dritte Prophezeiung war die letzte Prophezeiung des Messias, die sich jahresgenau einordnen lässt. Die weiteren Prophezeiungen beziehen sich auf die Zukunft.

Der 1. Weltkrieg und der 1. Jüdische Krieg haben zwei gemeinsame Eigenschaften. Beide dauerten 4 Jahre und in beiden gab es ein Jubeljahr. Das Jubeljahr im Jüdischen Krieg war das Jahr 67 n. Chr. Das Jubeljahr im Weltkrieg war das Jahr

## 1917 n. Chr.

In diesem Jahr wurde Jerusalem von den Osmanen befreit. Es galt zwar immer noch die Prophezeiung aus Lukas 21.24 („Jerusalem wird zertreten werden“), aber Jerusalem geriet wieder ins Blickfeld.

Vom Jubeljahr 67 n. Chr. bis zum Jahr 1917 n. Chr. sind es  $1850 = 37 * 50$  Jahre. Die Zahl 37 steht in der Zahlensymbolik der Bibel für den Ablauf der Zeit (siehe [ZAHLEN]). Die Zeit der Vergessenheit war für Jerusalem zu Ende. Die Stadt blieb danach im Fokus der Weltgeschichte. Die folgenden Jubeljahre bis heute haben einen Bezug zu Jerusalem.

Die Jubeljahre 67 n. Chr. und 1917 n. Chr. lagen in einem Krieg. Das auf 1917 n. Chr. folgende Jubeljahr lag ebenfalls in einem Krieg. Dieser Krieg war außergewöhnlich kurz. Es war

## Der Sechstagekrieg

Es war ein Blitzkrieg. Er dauerte nur 6 Tage. Aus jüdischer Sicht bestimmte er das Jahr

## 1967 n. Chr.

Der Krieg begann am 6. Juni 1967. Am folgenden Mittwoch, 3 Tage später, hatten die israelischen Truppen Ostjerusalem erobert. Ganz Jerusalem war damit in jüdischer Hand. Die Herrschaft über die ganze Stadt dauerte aber nicht lange. Heute ist Jerusalem immer noch geteilt.

Wir leben jetzt im Jahr 2020 n. Chr., 3 Jahre nach dem bisher letzten Jubeljahr

## 2017 n. Chr.

Das Jahr 1967 n. Chr. war für das jüdische Volk durch den Sieg im Sechstagekrieg und die Eroberung von ganz Jerusalem ein denkwürdiges Jahr. Dagegen verblasst das Jahr 2017 n. Chr. Aber in diesem Jubeljahr gab es auch ein Ereignis mit Bezug zu Jerusalem. Der Präsident der USA erkannte Jerusalem als Hauptstadt Israels an.

Die Jubeljahre 67 n. Chr. und 1917 n. Chr. haben eine Gemeinsamkeit. Im zeitlichen Abstand von 3 Jahren gab es jeweils ein tragisches Ereignis. Einmal war es das schreckliche Kriegsende im Jahr 70 n. Chr. und einmal war es der Beginn eines Weltkrieges. Auf das Jubeljahr 2017 n. Chr. folgte auch nach 3 Jahren ein verhängnisvolles Ereignis. Im Jahr 2020 n. Chr. kam die Corona-Pandemie über die Menschheit. Es ist eine echte weltweite Epidemie, denn sie hat sich in sehr kurzer Zeit über den ganzen Erdball ausgebreitet. Sie hat den Menschen neuartige Krankheiten und viele Todesopfer gebracht. Sie zählt zu den Seuchen, die in Matthäus 24.7 nach den Weltkriegen erwähnt werden.

Bevor wir zu den Prophezeiungen über die Zukunft kommen, müssen noch zwei wichtige Dinge über die Vergangenheit und die Gegenwart erwähnt werden.

Im 20. Jahrhundert kam es zu einer Einwanderungswelle nach Israel. Im Jahr 1948 wurde dann der Staat Israel gegründet. Diese Einwanderung in das „gelobte Land“ wurde im AT vorhergesagt. A. G. Fruchtenbaum [FRUCHT] fasst seine Gedanken dazu wie folgt zusammen:

*Deshalb bezeichnete das Jahr 1948 eine weitere Wehe der Endzeit. Die Wiederherstellung eines jüdischen Staates stellt die Erfüllung jener Prophezeiungen dar, die von einer Rückführung Israels im Unglauben zum Gericht sprechen. Sie ist ein weiteres Ereignis, das zur Trübsal hinführt und die Voraussetzungen für mehrere andere Ereignisse vor der Trübsal schafft.*

Fruchtenbaum zitiert dazu die folgenden Bibelstellen:

*Hesekiel 20.33-38, Hesekiel 22.17-22, Hesekiel 36.22-24, Jesaja 11.11-12 und Zephanja 2.1-2*

Ein Ereignis, das zeitlich nicht datiert werden kann, das aber jederzeit stattfinden kann, ist die Entrückung der Gemeinde Jesu (Ekklesia). Die Ekklesia besteht aus allen wahren Gläubigen. Für sie ist die Entrückung ein gegenwärtiges Ereignis. Vor der Entrückung muss kein weiteres Ereignis geschehen. Sie kann heute erfolgen.

Die folgenden Kapitel beschäftigen sich mit der Zukunft.

Das nächste Jubeljahr in der Zukunft wäre das Jahr

**2067 n. Chr.**

Es wäre das Jahr 6300 nach Adam und damit das 126. Jubeljahr. Dieses Jahr steht in dreifacher Hinsicht mit dem Messias in Verbindung.

1. In 3. Mose 25 ist das 85. Wort das erste Wort im Abschnitt über die Jubeljahre. Die Zahl 85 zeigte die 85. Jubeljahrperiode an, in der der Messias kam. Das 126. Wort im gleichen Kapitel ist das hebräische Wort für **Jubeljahr**, das dort zum ersten Mal vorkommt. Da das Kommen des Herrn große Freude (Jubel) auslösen wird, ist es naheliegend, dass auch die 126. Jubeljahrperiode mit dem Kommen des Herrn in Verbindung steht. Diese Periode begann schon im Jahr 2017 n. Chr., denn der Jahreswechsel nach der jüdischen Jahresrechnung liegt im Herbst.
2. Nach dem 84. Jubeljahr wurde Jesus Christus geboren. Nach dem 42. Jubeljahr wurde Isaak geboren, der ein Vorbild auf Christus ist.  
Für das 42. Jubeljahr gilt  $42 = 84 - 42$ .  
Für das 126. Jubeljahr gilt  $126 = 84 + 42$ .  
Wegen dieser Zahlenbeziehung ist es naheliegend, dass auch das 126. Jubeljahr mit dem Messias in Verbindung steht.
3. Die Jahreszahl 6300 ist durch eine mathematische Beziehung mit den Jahreszahlen im Leben Jesu auf der Erde verbunden. 6300 ist durch einen Primzahlzwilling (6299, 6301) eingerahmt. Die drei Jahreszahlen, die das Leben Jesu charakterisieren, sind ebenfalls durch Primzahlzwillinge eingerahmt:

4230 a. H.	Geburt
4242 a. H.	Als 12jähriger im Tempel
4260 a. H.	Beginn des Dienstes

Damit beenden wir die Ausführungen zu den Jubeljahren.

## Die Zeit der Trübsal

Das dramatischste Geschehen der Zukunft ist die Zeit der Trübsal. Danach wird der Messias zum zweiten Mal auf die Erde kommen. In welchem Jahr die Zeit der Trübsal beginnt, kann nicht gesagt werden. Die Dauer der Trübsal ist aber mit 7 Jahren klar bestimmt. Diese Zeitangabe geht zurück auf

Daniel 9.27.

*Und er wird einen festen Bund mit den Vielen schließen für **eine Woche**; und zur **Hälfte der Woche** wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. Und wegen der Beschirmung der Gräuel wird ein Verwüster kommen, und zwar bis Vernichtung und Festbeschlossenes über das Verwüstete ausgegossen werden.*

Die „Woche“ in diesem Vers bedeutet „Jahrwoche“, d.h. 7 Jahre. „Er“ bezieht sich auf den „zukünftigen Fürsten“ in Vers 26. Er ist ein Nachfolger der römischen Herrscher. Es ist ein gewaltiger Fürst, der allgemein mit „Antichrist“ bezeichnet wird. Die „Vielen“ sind die vielen Menschen des Volkes Israel. In diesem Vers wird also von einem **Vertrag zwischen dem Volk Israel und dem Antichristen** gesprochen. Dieses **Siebenjahresbündnis** leitet die Zeit der Trübsal ein. In Vers 27 wird auch von der „Hälfte der Woche“ gesprochen. Einige Bibelausleger nennen die 2. Hälfte der Trübsal „die große Trübsal“. Wir wollen im vorliegenden Text die Begriffe „Trübsal“ und „große Trübsal“ synonym verwenden. Beide Begriffe beschreiben hier den Zeitraum von 7 Jahren.

Das Siebenjahresbündnis ist ein besonderer Bund, der geschlossen wird. Beim Abschluss des Bundes müssen die beiden Partner in der Lage sein, einen solchen Bund zu schließen. Aber bis heute existiert der „zukünftige Fürst“ noch nicht. Ebenso ist der derzeit existierende Staat Israel völkerrechtlich schwach und kann einen solchen Vertrag nicht abschließen. Wir erkennen, dass die Zeit der Trübsal noch nicht beginnen kann. Zudem sagt uns die Bibel, dass noch Ereignisse ausstehen, bevor die Trübsal beginnt. Im AT werden andere Begriffe für „Trübsal“ verwendet. Häufig wird vom „Tag Jahwes“ oder „Tag des Herrn“ gesprochen.

A. G. Fruchtenbaum [FRUCHT] hat viele Bibelstellen zusammengetragen, die davon zeugen, dass vor der Zeit der Trübsal noch einige Ereignisse geschehen müssen. Er gibt teilweise auch eine zeitliche Ordnung für diese Ereignisse an.

## Vor dem Anfang

der Trübsal muss sich einiges ereignen, das hier kurz vorgestellt werden soll.

1. Die Entrückung der Ekklesia findet vor der Trübsal statt.
2. Die Endzeit muss begonnen haben. Dies geschah nach der Prophezeiung des Messias in Matthäus 24 mit dem 1. Weltkrieg. Er stellte die 1. Geburtswehe dar.
3. Die 2. Geburtswehe war die Gründung eines neuen jüdischen Staates im Jahr 1948. Im Abschnitt über das Jahr 2017 n. Chr. wurde darüber berichtet.
4. Die 3. Geburtswehe war die Eroberung der ganzen Stadt Jerusalem im Jahr 1967. Im Abschnitt über das Jahr 1967 n. Chr. wurde darüber berichtet.
5. In den Kapiteln 38 und 39 des Buches Hesekeiel wird vom Eindringen eines großen Heeres aus dem Norden in Israel berichtet. Ein gute Zusammenfassung der Vorgänge steht in

### Hesekeiel 39.1-5

*Und du, Menschensohn, weissage wider Gog und sprich: So spricht der Herr, Jahwe: Siehe, ich will an dich, Gog, Fürst von Rosch, Mesech und Tubal.*

*Und ich werde dich herumlenken und herbeiführen, und dich heraufziehen lassen **vom äußersten Norden her**, und dich auf die **Berge Israels** bringen.*

*Und ich werde dir den Bogen aus deiner linken Hand schlagen und deine Pfeile aus deiner rechten Hand werfen.*

*Auf den **Bergen Israels** wirst du fallen, du und alle deine Haufen und die Völker, die mit dir sind; den Raubvögeln allerlei Gefieders und den Tieren des Feldes habe ich dich zur Speise gegeben;*

*auf dem freien Felde sollst du fallen. Denn ich habe geredet, spricht der Herr, Jahwe.*

In diesem Text sehen wir, dass das Invasionsheer aus dem äußersten Norden kommt und auf den „Bergen Israels“ vernichtet wird. Die Berge Israels sind erst wieder seit dem Sechstagekrieg in Israel. Vorher waren sie unter jordanischer Herrschaft. Erst seit 1967 n. Chr. kann die Prophetie aus Hesekeiel in Erfüllung gehen. Wann wird sie in Erfüllung gehen? Zur Beantwortung dieser Frage gibt es 2 indirekte biblische Hinweise.

### Hesekeiel 39.9

*Und die Bewohner der Städte Israels werden hinausgehen, und werden Feuer machen und heizen mit Waffen und Tartschen und Schilden, mit Bogen und Pfeilen und mit Handstäben und Lanzen; und sie werden Feuer damit machen **sieben Jahre lang**.*

### Hesekeiel 39.11-12

*Und es wird geschehen an jenem Tage, da werde ich Gog eine Grabstätte geben in Israel, das Tal der Wanderer auf der Ostseite des Meeres; und es wird den Wanderern den Weg versperren. Und daselbst werden sie Gog und seine ganze Menge begraben, und sie werden es nennen: Tal der Menge Gogs.*

*Und das Haus Israel wird sie begraben, um das Land zu reinigen, **sieben Monate lang**;*



Die in diesen Versen genannten Zeiträume von 7 Jahren und 7 Monaten sind so groß, dass die Invasion nicht innerhalb der Zeit der Trübsal liegen kann. Der Einmarsch nach Israel muss also entweder vor oder nach der Trübsal erfolgen. A. G. Fruchtenbaum [FRUCHT] hat in seinem Buch ausführlich aufgezeigt, dass die Invasion nicht nach der Trübsal (vor oder im 1000jährigen Reich) stattfinden kann.

Die Invasion nach Hesekiel 38/39 muss also vor der großen Trübsal erfolgen. Fruchtenbaum nennt sie eine weitere (und somit die 4.) Geburtswehe.

[2 Anmerkungen:

- Fruchtenbaum identifiziert das Heer aus dem Norden mit den Armeen der Nachfolgestaaten der Sowjetunion und deren Verbündeten.
- Hesekiel verwendet in seiner Prophezeiung Waffen, die zu der damaligen Zeit bei der Kriegsführung Verwendung fanden. Sie wurden nach Kriegsende zum Heizen verwendet. Heutzutage kämen möglicherweise nukleare Waffen zum Einsatz, die später zur Energiegewinnung umgerüstet werden könnten.]

6. Die Kapitel 2 und 7 des Buches Daniel beschreiben 4 aufeinanderfolgende zukünftige Weltreiche. Sie regieren nach dem Ende des Reiches Juda durch die Babylonier und bestimmen die „Zeit der Nationen“ auf der Erde. Das letzte dieser Reiche, das 4. Reich, ist bedeutsam für die Endzeit bis zur Trübsal. Die letzten Phasen dieses Reiches werden in Daniel 7.23-25 beschrieben.

#### Daniel 7.23

*Er sprach also: Das vierte Tier: ein **viertes Königreich** wird auf Erden sein, welches von allen Königreichen verschieden sein wird; und es wird die **ganze Erde** verzehren und sie zertreten und sie zermalmen.*

Dieses 4. Reich unterscheidet sich vollständig von den 3 Reichen vorher. In diesem Vers 23 wird beschrieben, dass das 4. Reich einmal über die ganze Welt herrschen wird. Bisher gab es das noch nie auf der Erde. Die Bildung einer Einheitsregierung für die ganze Welt ist ein Ereignis, das die 5. Geburtswehe darstellt, denn wir werden gleich sehen, dass es sich noch vor der großen Trübsal ereignen wird.

7. Der 24. Vers in Daniel 7 berichtet von 2 weiteren entscheidenden Ereignissen.

#### Daniel 7.24

*Und die zehn Hörner: aus jenem Königreich werden **zehn Könige** aufstehen; und ein **anderer wird nach ihnen aufstehen**, und dieser wird verschieden sein von den vorigen und wird drei Könige erniedrigen.*

Das 1. Ereignis in diesem Vers spricht davon, dass aus der einheitlichen Weltregierung 10 Teilreiche entstehen. Dieses Ereignis stellt die 6. Geburtswehe dar, denn es wird sich auch vor der großen Trübsal ereignen.

8. Das 2. Ereignis in Vers 34 zeigt uns, dass aus den 10 Königen der 10 Teilreiche 1 König hervorgehen wird, der sich von den vorherigen wesentlich unterscheiden wird. Er wird der letzte Regent des 4. Reiches sein. In 2. Thessalonischer 2.3 wird er der „Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens“ genannt, in Daniel 9 der „zukünftige Fürst“. Es ist der Antichrist.

9. A. G. Fruchtenbaum [FRUCHT] zitiert an dieser Stelle

1. Thessalonischer 5.1-3.

*Was aber die Zeiten und Zeitpunkte betrifft, Brüder, so habt ihr nicht nötig, dass euch geschrieben werde.*

*Denn ihr selbst wisset genau, dass der **Tag des Herrn** also kommt wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie sagen: **Friede und Sicherheit!** -dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, gleichwie die **Geburtswehen** über die Schwangere; und sie werden nicht entfliehen.*

Er schreibt dazu:

*Wenn sich die ganze Welt unter der Herrschaft der 10 Reiche befindet und der Antichrist an die Macht kommt, wird es eine Periode des Friedens und der falschen Sicherheit geben. Mit der großen Trübsal aber wird sie zu Ende gehen. Folgerichtig erscheint in Vers 3 wieder das Wehenmotiv. Die ist die achte Geburtswehe, die zur großen Trübsal führt.*

10. Eine entscheidende Aktion des Antichristen führt dann zum Beginn der großen Trübsal. Er unterzeichnet den Siebenjahresvertrag mit Israel, der in Daniel 9.27 vorhergesagt wurde. Damit wird auch klar, dass die vorherigen Regierungsabschnitte des 4. Weltreiches, die in den Punkten 6, 7 und 8 beschrieben wurden, zeitlich geordnet vor dem Beginn der Trübsal liegen.

11. Die Bibel berichtet noch von weiteren Ereignissen vor dem Beginn der Trübsal. Es wird eine Finsternis auf der Erde geben.

Joel 2.31 [3.4]

*die Sonne wird sich in **Finsternis** verwandeln und der Mond in Blut, **ehe der Tag Jahwes kommt**, der große und furchtbare. -*

12. Elia wird auf die Erde zurückkommen.

Maleachi 4.5 [3.23]

*Siehe, ich sende euch **Elia**, den Propheten, ehe der Tag Jahwes kommt, der große und furchtbare.*

13. Möglicherweise wird auch der 3. Tempel in Jerusalem gebaut. Aus mehreren Stellen des AT geht hervor, dass es in der Zeit der Trübsal einen Tempel geben wird (siehe z. B. Daniel 9.27). Es kann aber nicht gesagt werden, ob dieser vor oder in der Jahrwoche der Trübsal gebaut wird. Aus heutiger Sicht ist der Bau nur schwer möglich, weil auf dem Gelände des Tempels der Felsendom der Moslems steht.

## Trübsal

Die große Trübsal ist in zahlreichen Büchern und Texten von Bibelauslegern behandelt worden. Deshalb soll hier keine weitere Version hinzugefügt werden. Ich möchte 2 Bücher aus der Vielzahl herausgreifen und sie dem deutschsprachigen Leserkreis der Homepage empfehlen. Das eine Buch stammt von einem nichtjüdischen Autor, das andere von einem jüdischen Autor. Der nichtjüdische Christ ist W. J. Ouweneel und sein Buch trägt den Titel „Die Offenbarung Jesu Christi“ [OUWE]. Der jüdische Christ ist A. G. Fruchtenbaum und sein Buch ist das schon häufig im vorliegenden Text zitierte „Handbuch der biblischen Prophetie“ [FRUCHT]. Ouweneel beschreibt die große Trübsal aus der Sicht der Offenbarung. Fruchtenbaums Analyse enthält zusätzlich viele Schriftstellen des AT.

Beide Autoren stimmen in der zeitlichen Einordnung der großen Trübsal überein. Für sie kommt die Trübsal nach der Entrückung und vor dem 1000jährigen Reich. Sie begründen diese Reihenfolge in ihren Büchern. Die Zeitordnung lautet also:

Entrückung  
Große Trübsal  
1000jähriges Reich

Die Inhaltsverzeichnisse beider Bücher unterscheiden sich und geben deshalb verschiedene Übersichten über die große Trübsal. Es folgt eine Gegenüberstellung der wesentlichen Teile der Inhaltsverzeichnisse.

Ouweneel	Fruchtenbaum
<p><i>II. Die sieben Siegel 6,1 – 8,2</i> Exkurs</p> <p><i>III. Die sieben Engel mit den sieben Posaunen (8.6 – 11.18)</i> Exkurs</p> <p><i>IV. Die sieben Schalen oder die letzten Plagen (15.5 – 16.21)</i> Exkurs</p>	<p><i>9. Der Beginn der Trübsal</i></p> <p><i>10. Die Ereignisse in der ersten Hälfte der Trübsalszeit</i></p> <p><i>11. Ereignisse in der Mitte der großen Trübsal</i></p> <p><i>12. Ereignisse in der zweiten Hälfte der großen Trübsal</i></p> <p><i>13. Die große Trübsal – Weitere Merkmale und Ereignisse</i></p> <p><i>14. Die Schlacht von Harmagedon und die Wiederkunft Christi</i></p>

Ouweneel orientiert sich an dem Bibeltext im Buch der Offenbarung. Er nennt dabei die zentralen Elemente der großen Trübsal. Es sind 3 Gruppen von je 7 Gerichten:

7 Siegel  
7 Posaunen  
7 Schalen

In den Exkursen werden weitere wesentliche Begriffe und Geschehnisse der Trübsal vorgestellt.

Fruchtenbaum zeigt die zeitliche Einordnung der Geschehnisse der großen Trübsal auf. Dabei spielt die Unterteilung der 7 Jahre in zweimal 3 ½ Jahre eine wichtige Rolle. Für Fruchtenbaum ist die Zeit von Bedeutung. Den Beginn der Trübsal bringt er immer mit dem Siebenjahresbündnis nach Daniel 9.27 in Verbindung. Dort wird von 1 „Woche“ (Jahrwoche = 7 Jahren) und von der „Hälfte der Woche“ (3 ½ Jahre) gesprochen.

Auch das Ende der Zeit der Trübsal wird von Fruchtenbaum bzgl. der Zeitabläufe genau untersucht.

Dieses Ende wird am Ende von Offenbarung 16 beschrieben.

#### Offenbarung 16.17-21

*Und der siebte goss seine Schale aus in die Luft; und es ging eine laute Stimme aus von dem Tempel (des Himmels), von dem Throne, welche sprach:*

*Es ist geschehen. Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner; und ein großes Erdbeben geschah, desgleichen nicht geschehen ist, seitdem die Menschen auf der Erde waren, solch ein Erdbeben, so groß.*

*Und die große Stadt wurde in drei Teile geteilt, und die Städte der Nationen fielen, und die große Babylon kam ins Gedächtnis vor Gott, ihr den Kelch des Weines des Grimmes seines Zornes zu geben.*

*Und jede Insel entflohe, und Berge wurden nicht gefunden.*

*Und große Hagelsteine, wie ein Talent schwer, fallen aus dem Himmel auf die Menschen hernieder; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, denn seine Plage ist sehr groß.*

Ouweneel schreibt am Ende dieser Verse:

*Es ist das Ende, und chronologisch gesehen, müssten wir nun zu Offb. 19,11-18 übergehen, wo wir das Erscheinen des Herrn Jesus sehen und ab Vers 19 das Gericht über das Tier und den falschen Propheten und über ihre Heeresmacht.*

Fruchtenbaum zitiert im Zusammenhang mit den Naturkatastrophen, die in den Versen geschildert werden, die Bibelstellen [Sach. 14,4b-5](#), [Mt. 24,29](#) und [Joel 4,14-17](#). Er schließt dann mit dem Satz:

*Mit diesen Katastrophen geht die Zeit der großen Trübsal zu Ende.*

Für Ouweneel geht die Chronologie nach dem Ausgießen der letzten Schale mit der Wiederkunft Christi weiter. Fruchtenbaum präsentiert eine andere Reihenfolge der Ereignisse am Ende der großen Trübsal. Er schreibt zur Einleitung:

*Die beiden Höhepunkte der großen Trübsalszeit sind die Schlacht von Harmagedon und die Wiederkunft Jesu Christi. In der Bibel finden wir eine beträchtliche Anzahl von Hinweisen über diese Zeit. Eine der größten Schwierigkeiten beim Studium der Eschatologie [Endzeitlehre] ist die Einordnung dieser beiden Ereignisse in eine zeitliche Folge, um daraus zu erkennen, was in der Schlacht von Harmagedon wirklich geschehen wird. Dieses Kapitel will den Versuch unternehmen, es herauszufinden.*

Er teilt die Schlacht von Harmagedon in 8 Phasen ein. Sie beginnen mit dem Ausgießen der 6. Schale des Zorns als 1. Phase. Sie enden mit der 7. Schale als 8. Phase. Dazwischen liegt die Wiederkunft Christi als 6. Phase.

Fruchtenbaum bringt das 2. Kommen des Herrn Jesus Christus auf die Erde mit dem Namen Bozra in Verbindung. Bozra ist eine Stadt in Edom. Der Ort wird mehrfach im AT erwähnt. Fruchtenbaums Auslegung soll wegen ihrer Bedeutung hier etwas ausführlicher zitiert werden:

*Im sechsten Stadium [in der 6. Phase] wird Jesus auf die Bitte des Volkes Israel hin wiederkommen. Der Ort seiner Ankunft wird nicht – wie weithin angenommen und gelehrt – der Ölberg sein, sondern Bozra. Da den meisten diese Auslegung vermutlich neu sein wird, halten wir es für angebracht, zuerst über den Ort der Wiederkunft Christi zu sprechen, bevor wir uns über die Art seines Kommens klarwerden.*

*Vier wichtige Belegstellen bezeichnen Bozra als den Ort seiner Wiederkunft...*

Im Buch Jesaja gibt es 2 Stellen, die von Bozra sprechen.

### Jesaja 34.6-7

*Das Schwert Jahwes ist voll Blut, es ist getränkt von Fett, vom Blute der Fettschafe und Böcke, vom Nierenfett der Widder; denn Jahwe hat ein Schlachtopfer in **Bozra** und eine große Schlachtung im Lande Edom.*

*Und Wildochsen stürzen mit ihnen hin, und Farren samt Stieren; und ihr Land wird trunken von Blut, und ihr Staub von Fett getränkt.*

### Jesaja 63.1-6

*Wer ist dieser, der von Edom kommt, von **Bozra** in hochroten Kleidern, dieser, prächtig in seinem Gewande, der einher zieht in der Größe seiner Kraft? -Ich bin's, der in Gerechtigkeit redet, der mächtig ist zu retten. -*

*Warum ist Rot an deinem Gewande, und sind deine Kleider wie die eines Keltertreters? -*

*Ich habe die Kelter allein getreten, und von den Völkern war niemand bei mir; und ich zertrat sie in meinem Zorn und zerstampfte sie in meinem Grimm; und ihr Saft spritzte auf meine Kleider, und ich besudelte mein ganzes Gewand.*

*Denn der Tag der Rache war in meinem Herzen, und das Jahr meiner Erlösung war gekommen.*

*Und ich blickte umher, und da war kein Helfer; und ich staunte, und da war kein Unterstützer. Da hat mein Arm mir geholfen, und mein Grimm, er hat mich unterstützt.*

*Und ich trat die Völker nieder in meinem Zorn und machte sie trunken in meinem Grimm, und ich ließ ihren Saft zur Erde rinnen.*

Fruchtenbaum schreibt an dieser Stelle:

*Die männliche Gestalt kommt aus dem Land Edom und von der Stadt Bozra. Seine Züge spiegeln seinen Glanz wieder, und der erscheint in Herrlichkeit und Majestät. Es besteht kein Zweifel, dass diese Gestalt der Messias der Juden selbst ist...*

*Das wichtigste für uns ist, dass die Schlacht im Lande Edom bei der Stadt Bozra beginnt...*

Fruchtenbaum zitiert als 3. Bibelstelle noch

### Habakuk 3.3.

*Gott kommt von Teman her, und der Heilige vom Gebirge Paran. (Sela.) Seine Pracht bedeckt die Himmel, und die Erde ist voll seines Ruhmes.*

Er schreibt dann:

*Teman und der Berg Paran liegen beide in der Nähe von Bozra und gehören ebenfalls zum Gebirge Seir. Offensichtlich spricht der Textzusammenhang von der Wiederkunft Christi, die in eben diesem Gebiet erfolgen soll.*

Eine weitere Bibelstelle des AT, in der Bozra genannt wird, ist

Micha 2.12-13.

*Sammeln werde ich dich, Jakob, ganz sammeln; versammeln, ja, versammeln werde ich den Überrest Israels. Ich werde ihn zusammenbringen wie die Schafe von **Bozra**, wie eine Herde inmitten ihrer Trift; sie werden lärmen vor Menge der Menschen.*

*Der Durchbrecher zieht herauf vor ihnen her; sie brechen durch, und ziehen durch das Tor und gehen durch dasselbe hinaus; und ihr König zieht vor ihnen her, und Jahwe an ihrer Spitze.*

Fruchtenbaum kommentiert diese Aussage mit den Worten:

*Die Beschreibung Bozras als des Ortes, an dem sich Christus bei seinem zweiten Kommen aufhält, trifft mit der Tatsache zusammen, dass auch der Überrest Israels hier sein wird. Die Sammlung des Überrestes in Bozra und die Wiederkunft Christi gehören also eng zusammen, wie auch in Micha 2,12-13 bestätigt wird.*

*Demnach wird der Überrest Israels in Bozra gesammelt (Vers 12), wo er von den Heeren des Antichristen belagert wird. Schließlich können sie die Belagerung durchbrechen, weil der Herr, ihr König, sie führen wird (Vers 13). Der Durchbrecher, der Herr (Jahwe) und der König sind hier ein und dieselbe Person.*

Damit beenden wir die Wiedergabe der 6. Phase, in der A. G. Fruchtenbaum das 2. Kommen des Messias auf die Erde beschreibt. Mit den 8 Phasen wird eine Zeitordnung für die letzten Ereignisse der großen Trübsal vorgestellt.

Die Zeit

## Nach dem Ende

der Trübsal wird in einer Bibelstelle tagesgenau beschrieben.

Daniel 12.11-12

*Und von der Zeit an, da das beständige Opfer abgeschafft wird, und zwar um den verwüstenden Gräuel aufzustellen, sind **tausend zweihundertneunzig Tage**.*

*Glückselig der, welcher harrt und **tausend dreihundertfünfunddreißig Tage** erreicht!*

Bei der Umrechnung der Zeiteinheiten Tag, Monat und Jahr gelten in Daniel und in der Offenbarung die Formeln:

$$1 \text{ Jahr} = 12 \text{ Monate} = 12 * 30 \text{ Tage} = 360 \text{ Tage}$$

$$3 \frac{1}{2} \text{ Jahre} = 42 \text{ Monate} = 1260 \text{ Tage}$$

Nach Daniel 9.27 beginnt die Zeit der Trübsal mit dem Siebenjahresvertrag. Nach 3 ½ Jahren (1260 Tagen) ist die Mitte der Trübsal erreicht. Dann werden Schlacht- und Speisopfer aufhören und ein Gräuel der Verwüstung aufgestellt. 3 ½ Jahre (1260 Tage) später wird der Verwüster (der Antichrist) vernichtet. Das ist das Ende der Trübsalszeit. Das beständige Opfer bleibt aber weiterhin abgeschafft. Ebenso bleibt der Gräuel der Verwüstung noch bestehen. Beides gilt für 30 Tage (1290 - 1260). Aber auch dann beginnt das 1000jährige Reich noch nicht sofort.

Der 12. Vers des 12. Kapitels des Buches Daniel beginnt mit einem „Glückselig“. Dieses Wort verweist auf die Glückseligkeit im 1000jährigen Reich. Das ersehnte Reich beginnt 75 Tage (1335 - 1260) nach dem Ende der Trübsalszeit. Fruchtenbaum bezeichnet die kurze Zeit von 75 Tagen zwischen der großen Trübsal und dem 1000jährigen Reich „*Die Zwischenzeit der 75 Tage*“. Er nennt in seinem Buch [FRUCHT] einige Ereignisse, die sich in dieser Zeit zutragen werden.

Am Ende dieses Kapitels muss auf das Ende des Buches Daniel hingewiesen werden. Der letzte Vers im Buch Daniel lautet:

#### Daniel 12.13

*Du aber gehe hin bis zum Ende; und du wirst ruhen, und wirst auferstehen zu deinem Lose am Ende der Tage.*

Dieser Vers folgt direkt auf den Vers 12, der auf das Reich des Messias hinweist. Die persönliche Prophezeiung für Daniel steht deshalb in direktem Zusammenhang mit den 75 Tagen nach der Trübsal. Es ist somit naheliegend anzunehmen, dass die Auferstehung Daniels in dieser Zeit erfolgen wird. Man kann sogar folgern, dass die Heiligen des Alten Bundes mit Daniel innerhalb dieser 75 Tage auferweckt werden (wie auch Fruchtenbaum annimmt).

Die letzten 3 Verse des Buches Daniel bilden eine Einheit. Sie besteht aus den Versnummern 11, 12 und 13. Diese Zahlen bilden ein Primzahlzwillingsstriplett, d. h. die Zahl 12 (die Zahl des Volkes Israel) wird vom Primzahlzwilling (11,13) eingerahmt. Der 11. Vers enthält eine Aussage für das ganze Volk, der 13. Vers nur für Daniel allein.

Dem Propheten Daniel waren wunderbare Prophezeiungen für das Volk Israel anvertraut worden, die er in seinem Buch niederschreiben durfte. Das Ende des Buches ist dann auf besondere Weise markiert worden. Es endet mit einem 12. Kapitel. Dieses Kapitel endet mit einem Primzahlzwillingsstriplett, bei dem die Zahl 12 umrahmt ist. Dabei wird der Blick von der großen Trübsal auf die Glückseligkeit des 1000jährigen Reiches gelenkt.

Nach der kurzen Zeitepoche der 75 Tage folgt dann der lange Zeitabschnitt der 1000 Jahre.

## Das 1000jährige Reich

Das 1000jährige Reich ist die letzte Zeitangabe der Bibel mit einer Zahl (1000) und einer Zeiteinheit (Jahr). Diese Zeitangabe wird nur im NT genannt. Sie kommt in der Offenbarung in 6 aufeinanderfolgenden Versen insgesamt 6mal vor. Man erkennt eine Parallele zu dem Sechstagerwerk am Anfang der Bibel. Auch dort wird eine Zeitangabe mit einer Zahl und einer Zeiteinheit (Tag) 6mal gemacht: 1. Tag, 2. Tag, 3. Tag, 4. Tag, 5. Tag, 6. Tag. So wie es nach den 1000 Jahren keine Zeitangabe mehr gibt, so gibt es vor dem Sechstagerwerk keine Zeitangabe.

In der Offenbarung wird über das 1000jährige Reich nur in wenigen Versen berichtet. Dieser Bericht beginnt aber mit einer entscheidenden Aussage über den Teufel.

### Offenbarung 20.2-3

*Und er [der Engel] griff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre, und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, auf dass er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet wären. Nach diesem muss er eine kleine Zeit gelöst werden.*

Der Teufel kann in den 1000 Jahren die Menschen nicht mehr verführen. Er kann seine böse Macht nicht mehr ausüben. Hierin erkennt man wieder eine Parallele zu dem Sechstagerwerk. Auch damals konnte der Teufel keinen Einfluss ausüben und nichts bewirken. Gott allein schuf dieses Werk, und es war sehr gut.

Nach der Aussage über den Teufel finden wir in der Offenbarung nur einen kurzen Text über die 1000 Jahre. Fruchtenbaum schreibt zu der Beziehung zwischen Offenbarung und AT:

*Während der Begriff Tausendjähriges Reich nur einmal im Buch der Offenbarung vorkommt, liegt dem Glauben an ein messianisches Friedensreich nicht nur diese Bibelstelle zugrunde. Tatsächlich ist sie gar nicht so maßgebend. Die eigentliche Grundlage für den Glauben an ein tausendjähriges Reich bilden die zahlreichen Weissagungen des Alten Testaments über das Kommen des Messias, der auf dem Thron Davids sitzen und über ein großes Friedensreich regieren wird. Im Alten Testament gibt es eine Anzahl von Belegstellen über dieses messianische Reich. Der Glaube an ein solches Reich basiert auf einer wörtlichen Auslegung dieser Belegstellen.*

Wer sich über die Ereignisse und Zustände im 1000jährigen Reich informieren möchte, sollte die Ausführungen im Kapitel „Das Tausendjährige Reich“ des Buches „Handbuch der biblischen Prophetie“ von A.G. Fruchtenbaum [FRUCHT] studieren.



## Die Zeit danach

Nach den 1000 Jahren gibt es keine Zeitangabe mehr. Dafür gibt es nach dieser Zeit eine zeitlich geordnete Aufstellung dramatischer Ereignisse:

- Der Teufel wird aus seinem Gefängnis losgelassen.
- Er inszeniert einen weltweiten Krieg gegen Israel.
- Feuer von Gott aus dem Himmel verzehrt die Angreifer.
- Der Teufel wird in den Feuer- und Schwefelsee geworfen.
- Die Ungläubigen werden auferstehen.
- Der Tod und der Hades (Totenreich) werden in den Feuersee geworfen.
- Wer nicht im Buch des Lebens gefunden wird, wird ebenfalls in den Feuersee geworfen.

Dieses schreckliche Gericht wird in Offenbarung 20.7-15 beschrieben.

Man erkennt eine Parallele zu dem 2. Vers der Bibel. Dort ist das Wirken Satans in dem Zustand der Erde „wüst und leer“ sichtbar. Damals gab es nur eine Zeitordnung, noch keine Zeitangaben. Ebenso ist die Situation ab dem 7. Vers der Offenbarung. Der Teufel kann wirken und verführen. Es gibt keine Zeitangabe mehr, nur eine Zeitordnung.

Nach dem Ende der großen Gerichte, die in der Offenbarung geschildert werden, endet auch die Zeit.

### Offenbarung 21.1

*Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn **der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen**, und das Meer ist nicht mehr.*

So wie die Zeit mit der Erschaffung von Himmel und Erde beginnt (nach dem 1. Vers der Bibel), so endet sie mit dem Ende von Himmel und Erde. Zeit entsteht und verschwindet mit Himmel und Erde.

Wir Menschen sind zeitgebunden, wir können den zeitlosen Zustand nicht wirklich verstehen. Es folgt eine neue Welt. Sie ist für uns unvorstellbar. Sie wird uns nur in Bildern der Offenbarung angedeutet.

Eine Reminiszenz an die Zeit bleibt: der Monat. Es heißt in

### Offenbarung 21.2:

*In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, war der Baum des Lebens, der zwölf Früchte trägt und jeden **Monat** seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes sind zur Heilung der Nationen.*

Im neuen Zustand herrscht eine neue (unvorstellbare) Fruchtbarkeit.

# Schlusswort

In dem vorliegenden Text wurde versucht, die Zeit von ihrem Entstehen bis zu ihrem Ende in der Bibel zu verfolgen. Die biblische Zeit lässt sich in 7 Abschnitte gliedern. Diese Einteilung klang schon in den letzten 3 Kapiteln an. Die 7 Abschnitte sind in der folgenden Grafik in Kurzform dargestellt.



Die 7 Zeitabschnitte entsprechen den 7 Abschnitten der Bibel, die im Kapitel „Die 7 Abschnitte der Bibel“ im Text „Reflexionen über das Buch Chronologie der Bibel“ [REFLEX] beschrieben sind. Die Abschnitte können linear (hintereinander) oder zirkular (ringförmig) angeordnet werden.

## Literatur

- [CHRONO] P. G. Zint, Chronologie der Bibel, edition baruch, 2016 und [www.zeitundzahl.de](http://www.zeitundzahl.de)
- [FRUCHT] A. G. Fruchtenbaum, Handbuch der biblischen Prophetie, Verlag Klaus Gerth, 2019
- [JUBEL] [www.zeitundzahl.de](http://www.zeitundzahl.de), Download „Chronologie“ und CD 2019
- [KRIEG1] [www.muenze-und-macht.at/showcases/showcase13](http://www.muenze-und-macht.at/showcases/showcase13), „Der 1. Jüdische Krieg“
- [OUWE] W. J. Ouweneel, Die Offenbarung Jesu Christi, CLV, 1997
- [REFLEX] [www.zeitundzahl.de](http://www.zeitundzahl.de), Download „Chronologie“ und CD 2019
- [ZAHLEN] [www.zeitundzahl.de](http://www.zeitundzahl.de), Download „Zahlen“ und CD 2019

Autor: Dr. Paul Gerhard Zint  
E-Mail: [paul.g.zint@zeitundzahl.de](mailto:paul.g.zint@zeitundzahl.de)

Erstfassung:  
09.06.2020